

DHPV aktuell



Liebe Leserin,
lieber Leser,

am 8. Oktober war Welthospiztag, den wir in diesem Jahr unter das Motto „Hospiz kann mehr.“ gestellt haben. Von Sylt bis zum Bodensee, von der niederländischen Grenze bis zur polnischen haben überall im Land Hospizdienste und -einrichtungen an Infoständen, bei Tagen der offenen Tür, Filmaufführungen, Lesungen, Konzerten, Gottesdiensten und anderem mehr über die Möglichkeiten von Hospizarbeit und Palliativversorgung informiert. Dafür möchte ich mich bei allen ehren- und hauptamtlichen Kolleginnen und Kollegen sehr herzlich bedanken.

Unterstützt wurden wir in diesem Jahr besonders auch durch die Politik, etwa durch den Patientenbeauftragten der Bundesregierung Stefan Schwartze oder durch die Sozialministerien in Hessen, Brandenburg und NRW, die in ihren Statements und Presseinformationen darauf hingewiesen haben, was Hospizarbeit und Palliativversorgung bei schwerer Krankheit und am Lebensende an Unterstützung, Entlastung und Begleitung leisten können.

Wir freuen uns über diese Unterstützung, kommt doch der Hospizarbeit und Palliativversorgung vor dem Hintergrund der anhaltenden Sterbehilfedebatten und der ausstehenden gesetzlichen Regelung zur Suizidbeihilfe die Aufgabe zu, vor allem Menschen mit schweren, lebensverkürzenden Erkrankungen, die sich mit Suizidgedanken tragen, über vorhandene Hilfs- und Entlastungsangebote zu informieren. Viele von Ihnen, die ehren- oder hauptamtlich in der Hospiz- und Palliativarbeit engagiert sind wissen, dass Menschen in der Regel von geäußerten Suizidwünschen Abstand nehmen, wenn sie sich gut begleitet und versorgt wissen und nicht das Gefühl haben müssen, anderen zur Last zu fallen.

Mit dem Welthospiztag ist das Jahr in seinem letzten Viertel angekommen. Das heißt für den DHPV auch, dass unser Jubiläumsjahr den letzten Höhepunkten zustrebt, und zwar zum einen unserem Forum „Ehrenamt: selbst und bewusst!“ (siehe In eigener Sache). Und zusammen mit Vertreterinnen und Vertretern unserer Mitgliedsorganisationen, von Partnerverbänden und aus der Politik feiern wir unser 30-jähriges Bestehen Ende November hier in Berlin. Wir freuen uns sehr, dass Bundestagspräsidentin Bärbel Bas die Schirmherrschaft für diesen großen Tag übernommen hat und halten Sie auf dem Laufenden.

Zunächst wünsche ich Ihnen einen goldenen Herbst und eine gute Zeit

Inhaltsübersicht

In eigener Sache: Forum Ehrenamt: selbst und bewusst!

Aus Politik und Verbänden

- Ethikrat: Stellungnahme zur Suizidbeihilfe
- Rechengrößen der Sozialversicherung für 2023 liegen vor

Hospizarbeit und Palliativversorgung

- Der DHPV auf dem DGP-Kongress in Bremen
- Charta zur Betreuung Sterbender
- Teilnehmende für Studie „Sterben zu Hause“ gesucht
- "Mitten im Leben ... innehalten" von Hamburg Leuchtfeuer
- DHPStiftungspreis ausgeschrieben

30 Jahre DHPV

- Zeitreise
- Veranstaltungen

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

- Presseinformationen
- Pressespiegel
- Welthospiztag 2022 – Hospiz kann mehr.
- DHPV-Publikationen beim hospiz verlag

In eigener Sache

Forum „Ehrenamt: selbst und bewusst!“



Entstanden aus einer bürgerlichen Protestbewegung ist die Hospizidee nach über drei Jahrzehnten in der Mitte der Gesellschaft und im Gesundheitssystem angekommen. Es wurde viel erreicht und es ist ruhiger geworden um die Pionier*innen für das gute Sterben. Allerdings stehen einige Herausforderungen an. Wo steht die Hospizbewegung heute und in Zukunft? Definieren sich unsere Ehrenamtlichen noch als Teil einer Bürger*innenbewegung? Welche Themen / Motivationen spielen eine Rolle und für welche lohnt es sich, sich zu bewegen?

Diese Fragen möchten wir am 23. November 2022 gemeinsam mit zahlreichen ehrenamtlich Engagierten diskutieren und die zukünftige gesellschaftliche Mitverantwortung der Hospizbewegung in den Blick nehmen.

> [Weitere Informationen und Anmeldung](#)

Ethikrat: Stellungnahme zur Suizidbeihilfe

Am 22. September 2022 hat der Deutsche Ethikrat in der Bundespressekonferenz in Berlin seine Stellungnahme „Suizid – Verantwortung, Prävention und Freiverantwortlichkeit“ vorgestellt.

> [Zur Seite des Ethikrates \(Stellungnahme, Statements, Presseinfo\)](#)



Rechengrößen der Sozialversicherung für 2023 liegen vor

Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales hat den Referentenentwurf der Verordnung über maßgebende Rechengrößen der Sozialversicherung für das Jahr 2023 vorgelegt. Diese Rechengrößen sind u.a. für nach § 39a Abs. 2 SGB V geförderte ambulante Hospizdienste von Interesse. Die Bezugsgröße nach § 18 Absatz 1 des Vierten Buches Sozialgesetzbuch für das Jahr 2023 beträgt 40.740,00 Euro. Umgerechnet auf den Monat ergeben sich 3.395,00 Euro. Der Wert pro Leistungseinheit im Rahmen des Förderverfahrens im Jahr 2023 beträgt somit 441,35 Euro (13 % der Bezugsgröße).

Die im Referentenentwurf veröffentlichten Rechengrößen erlangen erst nach der Beschlussfassung im Bundeskabinett sowie anschließend im Bundesrat Rechtskraft. Die Verordnung wird im Bundesrat, wie in den letzten Jahren, erst Ende November bzw. im Dezember Gegenstand der Tagesordnung sein.

Hospizarbeit und Palliativversorgung

Der DHPV auf dem DGP-Kongress in Bremen



Vom 28.09. bis 01.10.22 hat in Bremen unter dem Motto "Segeln hart am Wind" der Kongress der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP) stattgefunden. Der DHPV hat vor Ort über seine Arbeit informiert und zahlreiche Kontakte geknüpft.

> [Weiterlesen](#)



Charta zur Betreuung Sterbender





Das Team der Koordinierungsstelle war auch in Bremen und dort mit einem Projekt an der diesjährigen Bremer Woche der Palliativmedizin, dem Rahmenprogramm zum DGP-Kongress, beteiligt. Auf einer 4 m x 3 m großen LED-Leinwand wurden die Video-Botschaften von Bremer Politiker*innen, Akteur*innen der Hospiz- und Palliativversorgung in Bremen und weiteren prominenten Bürger*innen der Freien Hansestadt Bremen abgespielt, in denen sie ihre Sicht auf die Charta geteilt haben, die Bedeutung der Charta für die Weiterentwicklung der Hospiz- und Palliativversorgung in Deutschland hervorgehoben haben und warum ihnen die Unterzeichnung der Charta wichtig war. Ermöglicht wurde das Projekt durch die Zusammenarbeit mit dem Lokalen Organisationskomitee und den vielen Ehrenamtlichen der ambulanten Hospizdienste und stationären Hospize in Bremen. Danke!

> [Zur Charta-Koordinierungsstelle](#)



Teilnehmende für Studie „Sterben zu Hause“ gesucht

Für die Studie „Sterben zu Hause“ sucht die Kolleg*innen der Uniklinik Köln noch Angehörige für eine Online-Befragung. Zum Hintergrund: Menschen am Lebensende und ihre Angehörigen stehen im Kontext der häuslichen Versorgung vor vielen Herausforderungen. Oft bleibt der Wunsch, zu Hause zu sterben, unerfüllt – eine ungeplante Krankenhauseinweisung kurz vor dem Tod ist keine Seltenheit. Im Forschungsprojekt „Sterben zu Hause“ werden Faktoren untersucht, die eine häusliche Versorgung am Lebensende erleichtern können.

Teilnehmen kann wer / wo

- a) mindestens 18 Jahre alt ist
- b) jemanden gepflegt, versorgt oder unterstützt hat, der/die nach 2016 verstorben ist
- c) die Todesursache der/des Verstorbenen altersbedingt war (sog. natürlicher Tod) und/oder eine schwere und unheilbare Erkrankung vorlag (bei Todesfällen durch Unfälle oder Fremdeinwirkung ist die Teilnahme nicht möglich)

Die Befragung läuft noch bis zum 13.11.2022. Bei Fragen wenden Sie sich an palliativzentrum-sterben-zuhause@uk-koeln.de

> [Zur Befragung](#)



„Mitten im Leben ... innehalten“ von Hamburg Leuchtfeuer



Der Endlichkeit des Lebens begegnen. Darum geht es bei "Mitten im Leben ... innehalten". An 12 Orten in Hamburg warten Stationen, an denen die Besucher*innen audiovisuelle Beiträge zu Lebensumbrüchen und Neubeginn, Leben und Tod erleben können. Mit dabei sind u.a. Louise Brown, Stefan Weiller, Johanna Klug, Dada Peng sowie Caroline Kraft und Susanne Brückner vom "endlich"-Podcast.

> [Alle Infos](#)



DHPStiftungspreis ausgeschrieben

Hospiz ohne Grenzen – Kooperationen über Ländergrenzen hinweg – zu diesem Schwerpunkt vergibt die DHPStiftung ihren Stiftungspreis in diesem Jahr an Ländergrenzen überschreitende Kooperationsprojekte. Gemeint sind damit Dienste und Einrichtungen der Hospizarbeit und Palliativversorgung, die mit Diensten, Projekten und Angeboten zur Begleitung und Versorgung schwerkranker Menschen in anderen Ländern zusammenarbeiten. Nachfolgend sind drei mögliche Projektschwerpunkte genannt, die beispielhaft und nicht abschließend gemeint sind.

> [Details, Ausschreibung, Bewerbungsbogen](#)

30 Jahre DHPV

Zeitreise

Am 03. September 2002 wurden die Verhandlungen zwischen den damaligen Spitzenverbänden der Krankenkassen sowie den Wohlfahrtsverbänden und der Bundesarbeitsgemeinschaft Hospiz zur ersten Rahmenvereinbarung nach § 39a Abs. 2 SGB V zu den Voraussetzungen für die Förderung der ambulanten Hospizarbeit abgeschlossen. Die Vereinbarung trat rückwirkend zum 1.01.2002 in Kraft. Im September 2006 zieht die DHPV-Geschäftsstelle von Niederzier nach Berlin um.

Im Oktober 1999 erscheint die 1. Ausgabe der hospiz zeitschrift zum Thema „Visionen der Hospizarbeit – Integration und Vernetzung der Hospizidee“. Im Oktober 2006 wird Dr. Birgit Weihrauch zur 1. Vorsitzenden des DHPV gewählt. Am 5. Oktober 2007 beschließt die Mitgliederversammlung die Umbenennung der BAG Hospiz in Deutscher Hospiz- und PalliativVerband (DHPV). Im Oktober 2010 wird die Charta zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen in Deutschland der Öffentlichkeit vorgestellt.

Veranstaltungen

Forum Ehrenamt: Selbst und bewusst!

am 23. November 2022 in Berlin (siehe auch: In eigener Sache)

> [Infos und Anmeldung](#)

Tagung „Halten. Gestalten. Bewegen.“ Hospiz in der Transformationsgesellschaft





Am 13. September 2022 hat der DHPV gemeinsam mit seinem wissenschaftlichen Beirat nach Berlin eingeladen, um die zukünftigen Herausforderungen für Hospizarbeit und Palliativversorgung und die gesellschaftliche Verantwortung, die damit einhergeht, zu diskutieren. Einen kurzen Tagungsbericht in 12 Bildern gibt es auf unserer

> [Facebook-Seite](#)

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Presseinformationen



© mhp - Fotolia.com

#61466652

05.10.2022 – Welthospiztag 2022: Hospiz kann mehr.

Am 8. Oktober findet der diesjährige Welthospiztag statt. Unter dem Motto „Hospiz kann mehr.“ informieren überall im Land Hospizdienste und -einrichtungen an Infoständen, bei Tagen der offenen Tür, Filmaufführungen, Lesungen, Konzerten, Gottesdiensten u.a.m. über die Möglichkeiten von Hospizarbeit und Palliativversorgung.

> [Weiterlesen](#)

09.09.2022 – Suizidprävention ist gesamtgesellschaftliche Aufgabe

Anlässlich des Welttages der Suizidprävention, der jährlich am 10. September begangen wird, fordert der Deutsche Hospiz- und Palliativverband (DHPV) erneut eine gesetzliche Verankerung der Suizidprävention, um flächendeckende sowie dauerhaft finanzierte Angebote für Menschen, die sich in suizidalen Krisen befinden, sicherzustellen. Dieses Suizidpräventionsgesetz sollte der Regelung der Suizidbeihilfe vorausgehen.

> [Weiterlesen](#)

07.09.2022 – Pflegende Zugehörige nachhaltig stärken und entlasten

Der Aktionstag für pflegende Angehörige findet jährlich am 8. September statt. (DHPV). In Deutschland sind rund 3,5 Millionen Menschen pflegebedürftig. Drei Viertel der Menschen werden zuhause gepflegt, eine sehr große Zahl von ihnen allein durch Angehörige. Schätzungen gehen davon aus, dass es fast 5 Millionen pflegende Angehörige in unserem Land gibt. Aus diesem Anlass macht der Deutsche Hospiz- und Palliativverband (DHPV) auf die Situation pflegender Angehöriger aufmerksam und fordert Maßnahmen zu ihrer Unterstützung.

> [Weiterlesen](#)



Pressespiegel (Auswahl)

Eine "anhaltende Debatte"

08.10.2022, Domradio

Zum Welthospiztag am Samstag fordert der Deutsche Hospiz- und Palliativ-Verband eine Stärkung der Suizid-Prävention in Deutschland. Das müsse geschehen, ehe eine gesetzlich geregelte oder gar staatlich geförderte Suizidbeihilfe kommt.

> [Zum Artikel](#)

Welthospiztag: Verband fordert Ausbau von Suizid-Prävention

epd, 05.10.2022

Berlin, Osnabrück (epd). Vor dem Welthospiztag an diesem Samstag (8.

Oktober) fordert der Deutsche Hospiz- und Palliativ-Verband eine Stärkung der Suizid-Prävention in Deutschland. Das müsse geschehen, noch bevor eine gesetzlich geregelte oder gar staatlich geförderte Suizidbeihilfe in Betracht gezogen werde, betonte der Verbandsvorsitzende Winfried Hardinghaus aus Osnabrück am Mittwoch. Am kommenden Samstag wollen bundesweit Hospizdienste und Hospize über ihre Arbeit informieren.

> [Weiterlesen](#)

Warnung vor einer gefährlichen Schiefelage

Sonntagszeitung, 12.09.2022

Der Bundestag ist dabei, die Hilfe zum Suizid gesetzlich neu zu regeln. Verbände fordern aber, dass zunächst die Vorbeugung vor Selbsttötung gestärkt werden müsse. "Bevor eine gesetzlich geregelte oder gar staatlich geförderte Suizidbeihilfe oder bundesweite Beratungsstellen zur Umsetzung der Suizidbeihilfe in Betracht gezogen werden, muss dringend die Suizidprävention gestärkt werden", betonte der Deutsche Hospiz- und Palliativverband zum Welttag der Suizidprävention am Samstag.

> [Zum Beitrag](#)

> [Weitere Meldungen](#)



DHPV-Publikationen beim hospiz verlag

Bundes-Hospiz-Anzeiger

Der aktuelle Bundes-Hospiz-Anzeiger (5 / 2022) widmet sich dem Schwerpunkt „Hospiz und Wohnungslosigkeit“. Er versammelt zahlreiche Beiträge zu entsprechenden Projekten sowie bewegende Berichte aus der Begleitung von Wohnungslosen Menschen am Lebensende.

> [Zum hospiz verlag](#)

hospiz zeitschrift

Neu erschienen ist die hospiz zeitschrift zum Schwerpunktthema „Gutes Leben im Kontext der Kinder- und Jugendhospizarbeit“.

> [Zum hospiz verlag](#)

Sonderheft der hz

Suizid: Prävention vor Assistenz

Die Diskussionen um die Nachfolgeregelung des §217 StGB sind in vollem Gange. Nach einer ersten Lesung im Juni ist nun für den November eine Anhörung zu den vorliegenden Gesetzentwürfen angekündigt. Der DHPV hat vor diesem Hintergrund ein Sonderheft der hospiz zeitschrift herausgebracht. Die gewählten Themen sowie die profilierten Autor*innen, die für das Heft gewonnen werden konnten, machen deutlich, was uns aus hospizlicher und palliativer Perspektive in der täglichen Sorge um den Menschen bewegt.

> [Zum Editorial](#)

> [Zum hospiz verlag](#)